

Veranstaltungskonzepte zum Thema Antisemitismus

Ein Beitrag der Initiative „Odenwald gegen Rechts – bunt statt braun“

Filmveranstaltungen

Beispiel „Im Labyrinth des Schweigens“

Ein deutsches Filmdrama aus dem Jahr 2014, das die Vorgeschichte der Frankfurter Auschwitz-Prozesse thematisiert. Als der Journalist Thomas Gnielka im Gericht der Stadt Frankfurt am Main einen ehemaligen Wärter des Vernichtungslagers Auschwitz anzeigen möchte, stößt dies auf massive Ablehnung. Nur der junge Staatsanwalt Radmann beschäftigt sich mit dem Fall - gegen den Willen seiner direkten Vorgesetzten – und stößt auf ein Geflecht aus Verdrängung, Verleugnung und Verklärung. Von „Auschwitz“ haben die einen nie gehört, und die anderen wollen es so schnell wie möglich vergessen. Nur Generalstaatsanwalt Fritz Bauer unterstützt Radmann. Er möchte die begangenen Verbrechen seit langem an die Öffentlichkeit bringen.

Im Anschluss an den Film standen der stellvertretende Direktor des Fritz Bauer Instituts, Herr Kößler, und mehrere Zeitzeugen für ein Gespräch zur Verfügung. Besonders bei der Schülervorstellung in den Erbacher Lichtspielen machten die Schüler*innen von der Möglichkeit, Fragen zu stellen, regen Gebrauch.

Vorträge

Bisher hat unser Bündnis zu über 50 Vortragsveranstaltungen eingeladen.

- Beispiele:
- **Fragt uns, wir sind die Letzten**
Holocaust-Überlebende berichten im Kloster Höchst (jährliche Veranstaltung)
 - **Nationalismus und Antisemitismus in der Rap-Musik**
Vortrag mit musikalischen Beiträgen, Referent Marcus Staiger, Michelstadt
-

Zu allen Veranstaltungen gehören gut bestückte **Informationstische** und unser Antirassismus-Fahrrad als Blickfang

Michelstadt, den 17.03.2020

Gunther Fuchs,

Klaus-Peter Rösler,

Irmhild Rittmeyer von „Odenwald gegen Rechts- bunt statt braun“

